

und der weiteren Libellenfauna im Oder-Havel-Kanal (Brandenburg). Welchen Einfluss besitzt die Schwarzmeergrundel?

Oliver Brauner, Büro für Zoologie, Vegetation und Naturschutz, Eberswalde

Untersuchungen zur Auswirkung der Umweltkatastrophe in der Oder im Sommer 2022 sowie zum Einfluss der Habitatstrukturen auf die beiden FFH-Libellenarten *Stylurus flavipes* (Asiatische Keiljungfer) und *Ophiogomphus cecilia* (Grüne Flussjungfer)

Falk Petzold, freiberuflicher Gutachter, Berlin;
Oliver Brauner

11. Uhr Kaffeepause

Langzeitbeobachtung von Cordulegaster Long-term monitoring of Cordulegaster
Prof. Dr. Otakar Holuša, Universität Brno, Tschechien

Von der Beobachtung zum Monitoring: Die Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) im Wendland – Erkenntnisse aus Langzeitdaten und systematischer Erfassung.
Bastian Gülstorf, Ökologische Station Wendland-Drawehn des BUND

Kanäle - künstliche Verbindungen zwischen Einzugsgebieten und ihre Auswirkungen auf die Libellen der Fließgewässer
Klaus-Jürgen Conze, Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e. V. (GdO), Essen

Weitere Beiträge sind möglich

Abschließendes Mittagessen, Ende ca. 14.00 Uhr

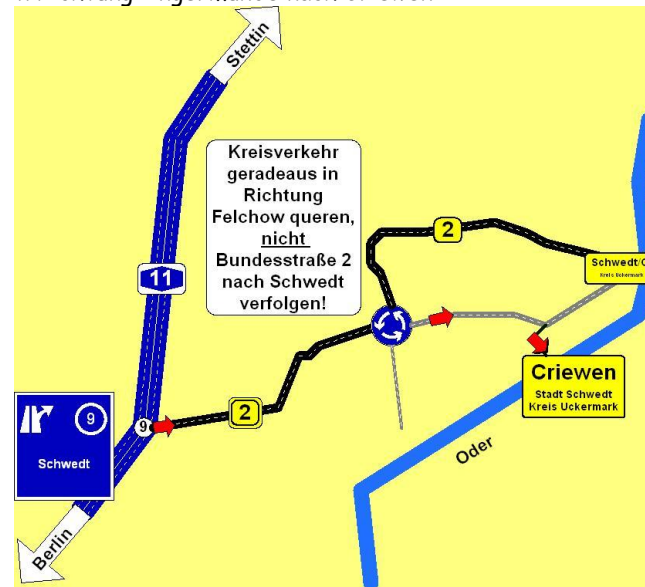
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Der Fließgewässer-Libellenbestand in seiner Auf- und Abwärtsentwicklung

14. – 15. September 2026

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema:

Libellen bewohnen je nach ihrem Entwicklungsstadium die Gewässer und die Lüfte. Auf Veränderungen dieser beiden Lebensräume reagieren sie empfindlich und sind damit Qualitätsanzeiger für den Zustand ihrer Habitate. Es lohnt sich also, ihre Bestandsentwicklung in den Blick zu nehmen. Umfangreiche Umweltschutzbemühungen seit den 90iger Jahren haben zu einer Verbesserung der Gewässergüte und zu einer erfolgreichen Wiederbesiedlung durch Libellen mit stabilen Populationen geführt. Diese Entwicklung ist vielerorts rückläufig, zu den Ursachen ist ein Austausch unter Fachleuten sinnvoll und notwendig. Neben den Einflussfaktoren auf die Fließgewässerlibellen und geeigneten Schutzmaßnahmen wird es auch um Raritäten und ihre letzten Habitate bzw. Wiederentdeckungen und neue Sichtungen gehen, über die nicht nur Libellenfreunde froh sind, sondern die auch Artenvielfalt und Ökosysteme stärken.

Die Tagung richtet sich nicht nur an Naturfreunde und -schützer, sondern an alle, die an Gewässern leben und arbeiten, insbesondere auch an Fischer, Angler, aber auch Wasserbauer, Behördenvertreter, Wissenschaftler und Landwirte.

In Kooperation mit der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e. V. (GdO)

Konferenzsprache: deutsch

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Programm

Montag, 14. September 2026

11.15 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Zur Gefährdungssituation ausgewählter Fließgewässerlibellen in Deutschland

Klaus-Jürgen Conze, Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e. V. (GdO), Essen

Habitate von Fließgewässerlibellen vor dem Hintergrund der Wasserhaushaltsentwicklung im voranschreitenden Klimawandel in der Westuckermark

Dr. Rüdiger Mauersberger, Förderverein Feldberg – Uckermärkische Seenlandschaft e.V.

Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern - profitieren Libellen?

Dr. Armin Lorenz, Universität Duisburg Essen

Aktuelle Bestandsentwicklungen bei Fließgewässerlibellen in NRW – Auswertung von Citizen-Science-Daten

Dr. Mathias Lohr, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Exkursion

Leitung: Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

16:00 Uhr

Kaffeepause

Die Bestandsentwicklung der Fließwasserlibellen in den Niederlanden seit 1900 und ihre Ursachen

The development of river dragonflies in the Netherlands since 1900 and their causes

Roy van Grunsven, Naturschutzstiftung, Wageningen, Niederlande

Bestandsveränderung der Fließgewässerlibellen in Sachsen

Dr. André Günther, Naturschutzzentrum Freiberg

Die Libellenfauna des Chemnitzflusses, einst und jetzt sowie Bemerkungen zum Vorkommen von *Cordulegaster boltonii* (Zweigestreifte Quelljungfer) im Erzgebirge.

Dr. Thomas Brockhaus, Jahnsdorf

18:30 Uhr

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Schloss

20.30 Uhr

Kleiner Kulturabend im Festsaal Ende ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 15. September 2026

9.15 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Aktuelle Gefährdungen bei Fließwasserlibellen - kennen wir denn alle Faktoren?

Dr. Jürgen Ott, LUPO GmbH, Trippstadt

Der Einfluss invasiver Flusskrebse und invasiver Neozoen auf die Fließwasserlibellen in Deutschland

Prof. Dr. Andreas Martens, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Beobachtungen zum extremen Rückgang der Gemeinen Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*)